

Pressemitteilung

Biopark e.V. unterstützt Forderungen der neuen Landesregierung in Mecklenburg-Vorpommern

Güstrow, 15. November 2021
Nummer: 11/2021

Biopark e.V. begrüßt die von der neuen Landesregierung in Mecklenburg-Vorpommern erklärte Förderung des Ökologischen Landbaus.

Biopark e.V. befürwortet die Pläne zur Prüfung der Größenbeschränkungen von Tierhaltungsanlagen und der Begrenzung des Viehbesatzes bei Nutztieren. Die Vorgaben des Ökologischen Landbaus, die eine flächengebundene Tierhaltung mit einem Höchstbesatz von maximal zwei Großvieheinheiten je Hektar vorschreiben, sind hierbei als Vorbild zu nehmen. Jens Rasim, Vorstandsvorsitzender des Biopark e.V. und selbst Ökolandwirt, ergänzt: „Damit solche Katastrophen wie in Alt Tellin, wo zehntausende Schweine im Feuer gestorben sind, nicht wieder vorkommen, müssen Ställe dieser Art und Größenordnung in Zukunft verboten werden. Ich fordere eine flächengebundene Tierhaltung mit begrenzten Stallgrößen“.

Dr. Delia Micklich, Geschäftsführerin von Biopark e.V.: „Wir begrüßen sehr, dass die Koalitionsparteien die ökologisch bewirtschaftete Fläche in Mecklenburg-Vorpommern in den nächsten fünf Jahren auf mindestens 20 Prozent der landwirtschaftlichen Fläche ausweiten möchte. Hierfür muss jedoch auch ein Absatzmarkt mit bedacht und geschaffen werden. Daher empfehlen wir verbindliche Vorgaben für den Anteil regionaler Bioprodukte in der Außer-Haus-Verpflegung, insbesondere in öffentlichen Einrichtungen.“

Um den Ökologischen Landbau darüber hinaus zu stärken, ist die Aus- und Weiterbildung ein entscheidender Faktor. „Es reicht nicht, die Verstärkung der Ausbildungsbildungsschwerpunkte und der Weiterbildung im Bereich des Ökologischen Landbaus nur zu prüfen, so wie es SPD und DIE LINKE in ihrem Koalitionsvertrag festhalten, sondern der Ökologische Landbau muss in der landwirtschaftlichen Aus- und Weiterbildung in allen Lehrplänen der Hochschulen und landwirtschaftlichen Ausbildungsstätten implementiert werden“, so Dr. Delia Micklich weiter.

Biopark e.V.
Rövertannen 13
18273 Güstrow
Telefon: 03843 – 24 50 30
Fax: 03843 – 24 50 32
E-Mail: witzel@biopark.de
Internet: www.biopark.de

V. i. S. d. P.: Simone Witzel

Biopark e.V. bewertet die Pläne der Landesregierung, landeseigene landwirtschaftliche Nutzflächen mit dem Ziel zu verpachten, den ökologischen Landbau auszubauen, positiv.

Darüber hinaus begrüßt Biopark e.V. die Pläne der Koalitionspartner, sich für eine staatlich verpflichtende, einheitliche Tierwohl- und Herkunftskennzeichnung für alle tierischen Produkte einzusetzen. Biopark e.V. fordert jedoch, dass „bio“ als eine separate Tierwohlstufe eindeutig zu erkennen ist, so wie dies bei der Kennzeichnung von Eiern schon seit Jahren der Fall ist. Zusätzlich stimmt Biopark e.V. den Koalitionspartnern zu, dass dezentrale Schlachtbetriebe zur Steigerung des Tierwohls und der Wertschöpfung im ländlichen Raum errichtet und gefördert werden müssen.

In Bezug auf die Seuchenbekämpfung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) fordert Biopark e.V. die Landesregierung auf, die Freilandhaltung von Schweinen weiter zu ermöglichen.

Biopark e.V. lehnt die Pläne der Koalitionspartner strikt ab, die Zulassung neuer Züchtungstechniken beim Bund und der EU einzufordern. „Neue Züchtungsmethoden, wie z.B. CRISPR/Cas 9 (die sogenannte Genschere), sind als Gentechnik einzustufen“, konstatiert Dr. Delia Micklich.

Biopark e.V. versteht die Pläne der Koalitionspartner, gemeinsam mit der Landwirtschaft eine Moor-Umnutzungs- und Schutzstrategie zu entwickeln, bittet hierbei jedoch um eine Wiedervernässung mit Augenmaß. „Viele unserer Mitgliedsbetriebe wirtschaften auf Niedermoorstandorten und halten dort ihre Mutterkuhherden und Fleischerinder bereits sehr extensiv. Unsere Mitglieder fürchten um ihre Existenzgrundlage, wenn Niedermoorflächen wiedervernässt werden und eine Bewirtschaftung mit extensiver Weidetierhaltung unmöglich wird. Hier müssen praktisch anwendbare Lösungen gefunden werden“, fordert Dr. Delia Micklich.

3.785 Zeichen. Um ein Belegexemplar wird gebeten.

Seit nunmehr 30 Jahren steht der ökologische Anbauverband Biopark e.V. für Ökologischen Landbau ohne Kompromisse. Das bedeutet Gesamtbetriebsumstellung, nahezu ausschließlich einheimische Biopark-Rohstoffe in Produkten und Futtermitteln, Weidehaltung bei Wiederkäuern, Auslauf bei Schweinen und Geflügel sowie der Verzicht auf Anbindehaltung. Biopark-Betriebe wirtschaften vorrangig in Naturschutz-

gebieten. Mit dem Projekt „Landwirtschaft für Artenvielfalt“ engagieren sich Biopark-Mitglieder über die ökologische Wirtschaftsweise hinaus für die Erhaltung und sogar Steigerung der Artenvielfalt im Grünland, auf dem Acker und in anderen Landschaftselementen. Sie erbringen zusätzliche Naturschutzleistungen für bestimmte Zielarten.